



Gestern und heute für morgen

Vor 30 Jahren kam Pater Berno nach Rumänien, 20 Jahre später wurde die Pater-Berno-Stiftung gegründet. Ein Jahrzehnt Pater-Berno-Stiftung: Wir blicken zurück auf die vielen Erfolge, die wir gemeinsam mit zahlreichen Freunden, Förderern, Vereinen, Pfarreien und Organisationen in den letzten 10 Jahren erreichen konnten.

Liebe Freundinnen und Freunde!



Unser Gründer, Pater Franziskus Jordan, der am 15. Mai in Rom selig gesprochen wird, war ein Mann des tiefen Vertrauens und des unermüdlichen Aufstehens. Ich bin überzeugt, dass für Pater Berno die Gottesbeziehung und Pater Jordan große Lehrmeister und Impulsgeber für sein leidenschaftliches Engagement waren.

In einem Interview in der Banater Zeitung sagte Pater Berno vor 10 Jahren: „Ich bin nicht hergekommen mit Ideen. Ich bin als Mensch hierher und habe einfach wie ein Mensch gehandelt. Ich habe nicht gewusst, was ich tun soll. Andere Leute haben mich mit ihrer Intelligenz inspiriert und mir den Schub gegeben, verschiedene Projekte anzufangen. Dann ist das von alleine gekommen. Ich muss ehrlich sagen: Alles, was geschehen ist, liegt mir am Herzen. ... Stolz bin ich auf die Menschen, die ich hier gefunden habe und die ich überzeugen konnte, sich zu engagieren. Herr Grün und alle anderen. Das ist mein größter Stolz. Alle, die nach Rumänien kommen, um zu helfen.“

Ziel der Pater-Berno-Stiftung, die 2011 gegründet wurde, ist eine gesicherte Fortführung aller Sozialprojekte. Sie alle tragen diese Stiftung, viele vom Anfang an. Als Pater Berno gefragt wurde, was er den Menschen, die für die Stiftung arbeiten, mit auf den Weg gibt, antwortete er: „Meinen Glauben. Den Glauben an Liebe und Ehrlichkeit.“

Genau das feiern wir wieder an Ostern, dem Fest des Lebens. Gerade in der sog. Corona-Krise geht es gar nicht ohne Wunder. Vielleicht befähigt uns das Gottvertrauen von Pater Berno, so zu handeln, wie die Dichterin Hilde Domin schreibt: „Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise, wie einem Vogel, die Hand hinhalten.“ In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen ein mutmachendes und wundervolles Osterfest! In großer Dankbarkeit für Ihr ungebrochenes Engagement grüße ich Sie herzlich,



Pater Josef Wonisch SDS
Provinzial

Heute, ein Jahr nach Ausbruch des Covid-19-Virus, ist klar: Wer ohnehin schon wenig zum Leben hat, dem nimmt die Pandemie auch noch das letzte Stück an Sicherheit. Wohnungslose können sich aufgrund der Ausgangssperren nicht mehr im Freien aufhalten, Menschen in Pflegeheimen dürfen nicht mehr besucht werden, und Kinder, die nach der Schule in der Tagesstätte ihre einzige warme Mahlzeit am Tag bekommen, müssen monatelang daheim bleiben, wo es kaum Platz zum Lernen gibt und zu wenig Essen. 2020 war die Pater-Berno-Stiftung bei ihrer Hilfe für Menschen in Rumänien so gefordert wie noch nie, denn noch mehr als sonst brauchen bedürftige Menschen Hilfe.

Ob im Pflegeheim, im Nachtsyl, im Frauenhaus, in der Kindertagesstätte oder auf der Beschäftigungsfarm: In allen fünf Hilfswerken der Pater-Berno-Stiftung wurden auch im Vorjahr wieder mehr als 300 Menschen unterstützt. Madalina und Vasile sind nur zwei, deren Leben sich durch die Pater-Berno-Stiftung entscheidend verändert hat (siehe Seite 4) – ganz gemäß Pater Bernos Vision: Niemand wird vergessen.

Kranke, Obdachlose, Kinder, die alleine aufwachsen müssen, Menschen ohne Arbeit, Frauen und Kinder, die von Gewalt bedroht sind. Ihnen allen ließ er seine Hilfe zukommen. Heute übernimmt diese Aufgabe die Stiftung. Seit ihrer Gründung am Pfingsten 2011 gewährleistet sie die Fortführung und den Ausbau der fünf Hilfswerke.



*Einige der Gründungsmitglieder 2011 in Temeswar:
Herbert Grün, Doina Osorheian, Bruder Franz
Brugger SDS (R.I.P.), Diakon Johann Pucher, Maria
Pucher, Pater Josef Wilfing SDS, Berta Sulzer-
Löhnert, Pater Erhard Rauch SDS, Brigitte Kroutil-
Krenn, Edith Pfeiffer.*

Spendenkonto **Deutschland:** Pater Berno Stiftung
Zustiftungen **Deutschland:** Pater Berno Stiftung
Spendenkonto **Schweiz:** Salvatorianer in Zug

IBAN: **DE29 7509 0300 0102 1856 10**
IBAN: **DE82 7509 0300 0002 1856 10**
IBAN: **CH36 0078 7000 0711 6980 5**



Im Lockdown erhalten Schulkinder trotz geschlossener Kindertagesstätten Unterstützung mit Lernmaterial, Hygieneartikeln und Lebensmitteln für die ganze Familie.



Schon zu seinen Lebzeiten sorgte sich Pater Berno um den Fortbestand seiner Werke und unterstützte die Gründung der Stiftung 2011.

Wegbegleiter Pater Bernos, Ordensmitglieder, Vertreter der Caritas und anderer Hilfsorganisation stellen Vorstand und Stiftungsrat. Regelmäßige Treffen sichern die Qualität der Arbeit.



EINE ZEITREISE

1991

Pater Berno (Karl Rudolf Maria) Rupp kommt nach Rumänien und unterstützt Menschen mit Lebensmitteln und Bekleidung.

1998

Pater Berno kauft ein Haus, das provisorisch für die Übernachtung von Wohnungslosen eingerichtet wird. 2000 wird es in Betrieb genommen und versorgt 80 Obdachlose.

1999

Salvatorianerinnen initiieren das Frauenhaus. Dort können Frauen und ihre Kinder mit häuslicher Gewalterfahrung bis zu drei Monaten Unterkunft und Schutz finden.

1999

Auf einer Kolchose entsteht ein Resozialisierungsprojekt für jeweils 16 Menschen aus dem Nachtsyl:
Die Pater Paulus Farm.

2006

Pater Berno wird bei einem Autounfall schwer verletzt. Die Notwendigkeit einer Sicherung des Fortbestands seiner Hilfswerke wird immer deutlicher.

2008

In einem Bauernhaus wird die Kindertagesstätte "Casa Pater Berno" eingerichtet. Hier erhalten bis zu 40 Kinder aus sozial benachteiligten Familien Lernunterstützung und Essen.

2011

250.000 Euro werden für den Fortbestand der 5 Hilfswerke jährlich benötigt. Zu diesem Zweck wird die Stiftung 2011 gegründet und trägt seitdem maßgeblich zum Erhalt der Werke bei.

2012

Ein Pflegewohnheim wird errichtet, in dem heute 24 chronisch kranke Menschen versorgt werden, die sich die Pflege nicht leisten könnten.

So können Sie helfen

Führen Sie gemeinsam mit uns das Werk Pater Bernos fort und unterstützen Sie mit Ihrer Spende die bedürftigen Menschen in den Hilfswerken der Stiftung.

1 Woche, 1 Person im Nachtsyl € 32,-

1 Woche, 1 Person im Frauenhaus € 86,-

1 Woche, 1 Person im Pflegeheim € 149,-

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Spendenkonto Österreich:
Spendenkonto Italien:

Caritas Diözese Graz-Seckau
Caritas Diözese Bozen-Brixen

IBAN: AT37 2081 5000 0462 0647
IBAN: IT12 R058561 1601 050571 000032

Bitte verwenden Sie bei allen Überweisungen das Kennwort "Pater Berno Stiftung"

VON DER STRASSE INS GYMNASIUM - MADALINA

„Als ich ein kleines Mädchen war, war mein Leben alles andere als einfach. Viele Jahre lebte ich mit meinem Vater in einem Wohnwagen, teilweise auf der Straße. Das war keine schöne Zeit. Wir hatten kein Geld und auch keine Papiere. Offiziell waren wir gar nicht vorhanden. Ohne Papiere konnte ich auch keinen Kindergarten und keine Schule besuchen. Das änderte sich erst, als MitarbeiterInnen der Caritas uns entdeckten und uns Hilfe anboten. Mit Hilfe der Caritas fand mein Vater endlich Arbeit und wir hatten seit langem wieder ein richtiges Dach über dem Kopf. Doch das Schönste für mich war, dass ich endlich in die Schule gehen durfte. Das Lernen machte mir von Anfang an sehr großen Spaß. Ich wurde von vielen lieben Menschen unterstützt, bekam sogar Klavierunterricht. Ich fing an, Geschichten und Gedichte zu schreiben und gewann sogar bei einigen Wettbewerben. Mittlerweile gehe ich ins Gymnasium. Wenn ich damit fertig bin, möchte ich sehr gerne studieren, Lehrerin werden und Kinder mit Ideen begleiten und unterstützen – so wie auch ich begleitet und unterstützt worden bin.“



AUS EIGENER KRAFT - VASILE

Vasiles Kindheit war alles andere als idyllisch: Aufgewachsen ist der Rumäne in einem Waisenhaus. Nach dem Schulabschluss geht er nach Temeswar, wo er auf der Straße landet, weil er niemanden kennt und keine Arbeit hat. Pater Berno lernt er kennen, als er zur Armenspeisung ins Kloster kommt. Als das Nachtsyl seine Pforten öffnet, findet Vasile dort ein Dach über dem Kopf. Um von der Straße wegzukommen, bittet Vasile im Nachtsyl um Arbeit und bekommt im Jahr 2000 eine Chance – unter einer Bedingung: „Ich sollte ein ‚braver Junge‘ werden“, lacht er heute. „Wer auf der Straße lebt, macht auch manchmal Dummheiten“, gibt der 49-Jährige offen zu. Bis heute arbeitet er im Pater-Jordan-Nachtsyl, ist für die Essensausgabe mitverantwortlich, für die Sicherheit und für die Einhaltung der Regeln des Zusammenlebens. Was Vasile einst versprochen hat, hat er gehalten: „Ich habe es versprochen und mich bemüht. Und bis heute kann ich hier für wohnungslose Menschen arbeiten.“



EIN JAHRZEHT

und viel erreicht

Seit ihrer Gründung konnte die Pater Berno Stiftung der Caritas Temesvar für die Hilfswerke in Rumänien über eine Million Euro an Fördermitteln zur Verfügung stellen. In den Jahren 2012 bis 2021 wurden 1.497.195 Euro an Spendengeldern weitergeleitet, die in den 5 Hilfswerken für laufende Kosten, aber auch Sondermaßnahmen eingesetzt werden konnten.

Gemeinsam mit vielen Förderern, Vereinen, Pfarreien und anderen Hilfsorganisationen konnte die Stiftung im vergangenen Jahrzehnt die Werke Pater Bernos nicht nur fortführen, sondern weiter ausbauen. Dafür danken wir allen Unterstützern von ganzem Herzen. Einige der wichtigsten Maßnahmen haben wir in einem kurzen Überblick zusammengestellt:



Der 2019 angelegte Therapiegarten für die Bewohner des Pflegeheims wird mit großer Begeisterung genutzt und war gerade vergangenes Jahr besonders wichtig: Hier konnte in Corona-Zeiten Besuch empfangen werden.



Eine neue Küche und ein Lagerraum für Lebensmittel in Bacova versorgen seit letztem Jahr nicht nur 40 Kinder in der Tagesstätte, sondern auch die Menschen in unseren Pflegeheimen und auf der Farm, sowie das Personal der Einrichtungen.



2015 konnte mit einer Vertriebsgesellschaft in der Schweiz ein Vertrag geschlossen werden. Seitdem fertigen die Bewohner der Farm Holzpaletten. Der Auftrag sichert die Löhne für die Arbeiter und ist die wichtigste Einnahme des Resozialisierungsprogrammes.



Die Bodensanierung und die neue Heizanlage waren 2018 im Nachtsyl dringend nötig, damit die rund 80 Obdachlosen in der Einrichtung nicht frieren müssen.



Seit 2017 wird das Programm im Frauenhaus kontinuierlich erweitert. Eine juristische Beratung und ein Berufsqualifikationsprogramm helfen dort den Frauen in die Selbstständigkeit.

Weihnachtsfreude für Kinder

Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Krise haben uns auch vergangene Weihnachten wieder zahlreiche Geschenkpakete für Kinder erreicht. Allein aus dem Raum Allgäu/Bodensee fanden 1.749 Weihnachtspäckchen den Weg nach Rumänien – um ganze 430 mehr als im Jahr davor! Dieses Mal war die Verteilung aufgrund der Schließung von Schulen und Kindergärten nicht einfach, ist aber doch gelungen. Wir danken allen, die organisiert und gespendet haben, recht herzlich!



Die Frauen vom Ladies Circle aus Ravensburg bei der Übergabe von 560 Weihnachtspäckchen.

Foto: © Sachs

AUS DEM KLOSTER

Kloster und Pfarrei sind weiterhin engagiert in der Unterstützung Bedürftiger. Dabei entstehen derzeit auch ganz neue Formen der Hilfe.

Lebensmittelbanken für Bedürftige

Ähnlich dem Konzept der Tafeln, wie es in Deutschland und Österreich bereits existiert, werden derzeit so genannte Lebensmittelbanken gegründet. Mit ihnen sollen bedürftige Familien unterstützt werden, die nicht wissen, wie sie ihre Kinder ernähren sollen und soziale Einrichtungen, die Mühe haben die Menschen zu ernähren. Dazu werden Lebensmittel, die kurz vor dem Ablaufdatum stehen, von Produktionsfirmen und Geschäften gratis zur Verfügung gestellt und an soziale Einrichtungen gegeben, die bedürftige Menschen mit Mahlzeiten oder Lebensmittelpaketen versorgen.

Unser Pater István nimmt sich dieses Projekts sehr aktiv an sowohl in der Unterstützung der Organisation, als auch in der Verteilung gespendeter Lebensmittel an arme Familien.



Pater István Barazsuly SDS (links) und eine HelferIn neben einer Box, in der vor Weihnachten in verschiedenen Supermärkten Lebensmittel für Bedürftige gesammelt wurden.

Das Motto ist: Gegen den Hunger und gegen Verschwendung von Lebensmitteln. Die Lebensmittelbank ist eine neue und zeitgemäße Form der traditionellen Armenfürsorge, die in Klöstern schon immer geübt wurde.



Gemeinsam mit Freiwilligen packen die im Haus lebenden Schwestern gespendete Lebensmittel für bedürftige Familien.

Seligspredung Pater Jordan

Darüber hinaus beschäftigt uns alle im Kloster natürlich die bevorstehende Seligsprechung unseres Gründers Pater Franziskus vom Kreuze Jordan am 15. Mai 2021. Gerade in einer mehrheitlich orthodoxen Umgebung, in der weder die Existenz verschiedener Orden noch die Selig- und Heiligsprechungspraxis der katholischen Kirche bekannt sind, gilt es, dieses Ereignis in geeigneter Weise bekanntzumachen. Es begleiten uns immer noch die Corona-bedingten Einschränkungen der Reise- und Versammlungsfreiheit. Dennoch wird es in der einen oder anderen Form in nächster Zeit verschiedene spirituelle Impulse aus dem Erbe von Pater Franziskus Jordan geben.

Impressum:

Salvatorianerkolleg Pater-Berno-Stiftung Caritas Graz-Seckau
Str. 1 Decembrie 1 Agnes-Bernauer-Str. 181 Grabenstraße 39
RO-300231 Timisoara D-80687 München AT-8010 Graz

www.pater-berno-stiftung.de mail@pater-berno-stiftung.de